

**Stadt Bramsche**

**Protokoll  
über die 4. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur  
vom 15.08.2017  
Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Rainer Höveler

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Frau Annegret Christ-Schneider

Frau Anke Hennig

Frau Anette Marewitz

Herr Torsten Neumann

Frau Silke Schäfer

Vertreter für Bianka Grauert

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Jan-Gerd Bührmann

Herr Sascha Kollenberg

Vertreter für Elisabeth Nagels

**Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen**

Herr Dieter Sieksmeyer

**Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anette Staas-Niemeyer

**Mitglieder Fraktion Die LINKE**

Herr Bernhard Rohe

Vertreter für Josef Riepe

**Lehrervertreterin**

Frau Anke Wittemann

**Elternvertreter**

Frau Daniela Heise-Görtemöller

**Gäste**

Frau Brigitte Cesar-Rothfeld

Frau Daniela Hackbarth

Frau Barbara Otte-Becker

Kommissarische Schulleiterin Hauptschule  
Bramsche

BIKU

Schulleiterin Realschule Bramsche

**Verwaltung**

Herr LSBD Hartmut Greife

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Christian Müller

Frau Judith Wagner

Herr ESTR Ulrich Willems

**Protokollführer**

Herr Helmut Langelage

**Abwesend:**

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Frau Bianca Grauert

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Frau Elisabeth Nagels

**Mitglieder Fraktion Die LINKE**

Herr Josef Riepe

Beginn: 18:00 Ende: 19:10

**Tagesordnung:**

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken WP 16-21/0165
- 6 Vorstellung 1. Entwurfsplanung Erweiterung Schulgebäude Heinrichstraße
- 7 Informationen
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 09.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4          Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5          Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken          WP 16-21/0165

EStR Willems erläutert kurz die Beschlussvorlage WP 16-21/0165.

Herr Sieksmeyer fragt nach, wie viele Grundschüler es voraussichtlich in dem Baugebiet „Stapelberger Weg“ geben werde und ob daraus Engpässe in den Schulen resultieren könnten. Er empfiehlt diese Angabe künftig bei Neubaugebieten immer zu ermitteln, da die Bedarfsplanungen nach den Kinderzahlen abgebildet werden sollen. EStR Willems teilt mit, dass er aufgrund des neuen Baugebietes keine Kapazitätsprobleme auf die Grundschulen Meyerhofschule und Hesepe zukommen sehe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6          Vorstellung 1. Entwurfsplanung Erweiterung Schulgebäude Heinrichstraße

Herr Müller stellt die Erweiterungsmöglichkeiten des Schulgebäudes an der Heinrichstraße anhand einer PowerPoint-Präsentation dar. Am geeignetsten habe sich dabei die Bebauung der Grünfläche an der Ecke Heinrichstraße/Wilhelmstraße herausgestellt. Zunächst seien ein eingeschossiger Riegelbau mit künftigen Ausbaureserven sowie ein zweigeschossiger Anbau zur Wilhelmstraße geplant. Sollten die Schülerzahlen der Haupt- und Realschule weiter steigen, könne der eingeschossige Riegelbau aufgestockt und so zusätzliche Flächen geschaffen werden, ohne an anderer Stelle Grundstücksflächen reduzieren zu müssen. Durch den Erweiterungsbau würden in dem zweigeschossigen Anbau zur Wilhelmstraße vier neue Klassenräume entstehen. Weitere zwei Klassenräume könnten in dem ehemaligen Lehrerzimmer untergebracht werden. Ziel sei es laut Herrn Müller, einen Schulbetrieb im nächsten Schuljahr angehen zu können. Die Mittel für die Erweiterung in Höhe von rund 900.000,00 € seien bereits für die nächsten zwei Haushaltsjahre eingestellt worden.

Frau Staas-Niemeyer fragt nach, weshalb nicht gleich der gesamte Erweiterungsbau zweigeschossig gebaut werde und erkundigt sich nach den Mehrkosten bei einem solchen Vorhaben. Herr Müller teilt diesbezüglich mit, dass der Bedarf nach der erwartungsgemäßen Entwicklung der Schülerzahlen abgestimmt worden sei, um das Angebot bedarfsgemäß vorhalten zu können.

Herr Bührmann kritisiert die Verwaltung, nach derer Meinung eine Baumschutzsatzung notwendig sei, sich jedoch nun über eine solche hinweggesetzt werde, indem zwei erhaltenswerte, darunter ein historischer Baum, einfach mit einem Anbau überplant und somit gefällt würden. Unter diesen Umständen sei eine Baumschutzsatzung unnötig. LSBD Greife teilt hierzu mit, dass die Notwendigkeit

einer Baumschutzsatzung in den nächsten Monaten in dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt diskutiert werde. Die Baumschutzsatzung bedeute allerdings nicht, dass Bäume nicht gefällt werden dürften. Es sei immer eine Abwägung erforderlich. An einer Einzelmaßnahme könne nicht festgemacht werden, dass die Stadt Bramsche die Baumschutzsatzung nicht beachte. Theoretisch bestände die Möglichkeit, die Eiche zu versetzen. Dies würde einen Kostenumfang von ca. 20.000,00 € Euro bedeuten und sei nicht angemessen. Man müsse zu der Entscheidung kommen, dass die Entwicklung des Schulstandortes in diesem Fall Vorrang habe.

Herr Sieksmeyer regt an darüber nachzudenken, gleich zweigeschossig auszubauen, um unnötige, zusätzliche Kosten zu sparen. Er möchte wissen, auf welche Zügigkeit das Raumkonzept angelegt sei. EStR Willems merkt an, dass es aktuell 16 Klassenräume und einen Fachraum gebe, welcher als Klassenraum genutzt werde. Durch den Erweiterungsbau würden insgesamt 22 Klassenräume zur Verfügung stehen. Perspektivisch werde davon ausgegangen, dass insgesamt pro Jahrgang mit drei Klassen zu rechnen sei. Somit ergäbe sich bei sechs Jahrgängen eine Notwendigkeit von 18 Klassenräumen. Er könne sich kaum vorstellen, dass die Zügigkeit darüber hinausgehe und befürchtet, Überkapazitäten zu schaffen, wenn von vornherein weitere Klassenräume durch einen Anbau geschaffen würden. Sollte das Raumprogramm entgegen der heutigen Prognosen nicht ausreichen, bestehe die Möglichkeit in den nächsten Jahren die Ausbaureserve ohne wesentliche Mehrkosten zu nutzen. Im Hinblick darauf, dass die Realschule im vergangenen Schuljahr dreizügig und in diesem Schuljahr zweizügig, die Hauptschule im vergangenen Schuljahr einzügig und in diesem Schuljahr zweizügig sei, laufe es nach der Meinung von Herrn Sieksmeyer im Schnitt eher auf vier Klassen pro Jahrgang hinaus. Er bittet, zu ermitteln, welche zusätzlichen Kosten ein weiterer Ausbau verursachen würde. Er gehe davon aus, dass sich unter Berücksichtigung der Einnahmen durch den Verkauf des Schulgebäudes an der Malgartener Straße an den Landkreis Osnabrück, keine Sorgen um die Finanzierung gemacht werden müsse. EStR Willems sieht es als unwahrscheinlich an, dass jeder künftige Jahrgang eine Klassenstärke von insgesamt vier Klassen aufweise und könne es nicht befürworten, im Vornherein eine Ausbaureserve zu schaffen, welche nicht benötigt werde. Frau Christ-Schneider spricht sich ebenfalls für eine Kostenberechnung für einen größeren Ausbau aus. Aufgrund der aktuellen demografischen Zahlen gehe sie davon aus, dass die Ausbaureserve nicht sofort genutzt werden müsse.

Frau Otte-Becker gibt an, dass lange überlegt worden sei, wie die zwei Schulen auf dem Grundstück an der Heinrichstraße untergebracht werden könnten. Ein entscheidender Punkt sei dabei nicht nur die Frage nach Klassenräumen, sondern auch die Frage, welche zusätzlichen Differenzierungsräume zur Verfügung stünden. Mit dem vorgestellten Entwurf würden aus ihrer Sicht beide Schulen zurechtkommen. Wichtig sei, dass es Optionen gebe, weitere Kapazitäten zu schaffen, sollten sich die Schülerzahlen weiter gut entwickeln.

Frau Cesar-Rothfeld stellt dar, dass der von Herrn Müller vorgestellte Ausbau des Schulgebäudes seitens der Hauptschule in Ordnung und ausreichend sei, wenn die Möglichkeit bestehe, entsprechend des Bedarfs, möglichst schnell reagieren und aufstocken zu können. Die Hauptschule würde von vielen inklusiven Schülern besucht, welche ihren Wohnsitz nicht in Bramsche hätten. Kleine Räume seien gerade für die Inklusion wichtig, um in kleineren Gruppen fördern zu können.

Herr Kollenberg äußert, dass der aktuelle Entwurf zu den Ausbauplänen der Verwaltung ausreiche. Kapazitäten seien auch noch durch die sechs Gruppenräume vorhanden, welche nicht als Klassenräume mitzählten. Zudem würde ein kompletter Ausbau länger dauern.

Frau Staas-Niemeyer teilt mit, dass der Bau eines zweigeschossigen Gebäudes kostengünstiger sei als der Bau eines eingeschossigen Gebäudes, welches zu einem späteren Zeitpunkt aufgestockt werde. Die Schülerzahlen könnten nicht vorausgesagt werden, die Anforderungen an die Inklusion würden jedoch eher steigen. Sie betrachte die Situation als eine kurzfristige Sicht der Dinge und möchte gern

wissen, welche Mehrkosten entstünden, wenn in zwei Abschnitten gebaut würde, um eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

Herr Bührmann schließt sich dem Wunsch nach einer Kostengegenüberstellung an.

Herr Sieksmeyer teilt mit, dass der demografische Wandel, entgegen der früheren Prognosen, vorzeige, dass die Bevölkerungszahlen konstant bis leicht zunehmend in Bramsche seien. Er habe keine Sorge Überkapazitäten zu schaffen und bittet, den Fraktionen den Mehrkostenunterschied zeitnah zukommen zu lassen.

Herr Rohe merkt ebenfalls an, dass er keine Angst vor einem Leerstand von Räumen in dem neuen Schulgebäude habe und mit der Prognose, dass die Räume vorerst ausreichend seien, vorsichtig umgegangen werden müsse. Er befürworte auch die angesprochene Kostenaufstellung.

Frau Marewitz macht darauf aufmerksam, den städtischen Haushalt nicht außer Acht zu lassen. Sie bittet möglichst schnell um die Übersendung der Kostenaufstellung.

Frau Wittemann-Gowert regt an, langfristig zu überlegen, wie der stark versiegelte Schulhofbereich an der Heinrichstraße verändert werden könnte und fragt nach, ob es dazu schon Überlegungen gebe. EStR Willems stellt klar, dass die Schaffung von Räumen für das nächste Schuljahr dringlicher sei. LSBD Greife gibt den Hinweis, dass die Außenanlagen im Rahmen des letzten Bauabschnittes an der Hauptschule vor noch nicht allzu langer Zeit überarbeitet worden seien. Zunächst sollte der Erweiterungsschritt gemacht werden.

#### TOP 7            Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

#### TOP 8            Anfragen und Anregungen

Frau Christ-Schneider teilt mit, dass sie die heutige Schulbereisung als gut empfunden habe und um eine kurze Zusammenfassung bitte.

Frau Märkl führt an, dass ein Schulbus, welcher morgens zur zweiten Schulstunde die Grundschule Hesepe angefahren habe, ersatzlos und ohne vorherige Informationen gestrichen worden sei. Dies betreffe insbesondere die Erstklässler, welche den Schulunterricht mit der zweiten Stunde beginnen würden. Sie bittet darum, dem Landkreis Osnabrück zu verdeutlichen, dass auf diesen Bus nicht verzichtet werden könne.

Herr Sieksmeyer gibt an, dass es Anfang Juli ein Treffen zwischen u.a. dem Bürgermeister und der Elterninitiative IGS gegeben habe, bei dem es um die Forderung der Elterninitiative nach der Einrichtung einer eigenen Oberstufe gegangen sei. Er möchte sich zu dem aktuellen Stand in dieser Angelegenheit erkundigen. Frau Christ-Schneider teilt mit, dass es gestern ein Gespräch von einem interfraktionellen Arbeitskreis im Kreishaus zu dem Thema Schülerzahlen gegeben habe. Weiter möchte sie sich nicht zu noch nicht geklärten Dingen im Vorfeld äußern.

Frau Schäfer fragt nach, ob zurzeit Lehrerabordnungen unter den städtischen Schulen vorgegeben seien oder geleistet würden. EStR Willems gibt an, dass die Stadt Bramsche nicht in solche rein innerbetriebliche Angelegenheiten der Schulen involviert sei.

Vors. Höveler regt an, dass die Aufstellungsübersicht über die außerschulischen Betreuungsmöglichkeiten um folgende Positionen ergänzt werde: Aufstellung über die Anzahl der Personen, welche dort tätig seien; Stunden, welche dort geleistet würden und Kosten, welche dafür anfallen.

TOP 9          Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Vors. Höveler schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Pahlmann  
Bürgermeister

Rainer Höveler  
Vorsitzende

Protokollführer